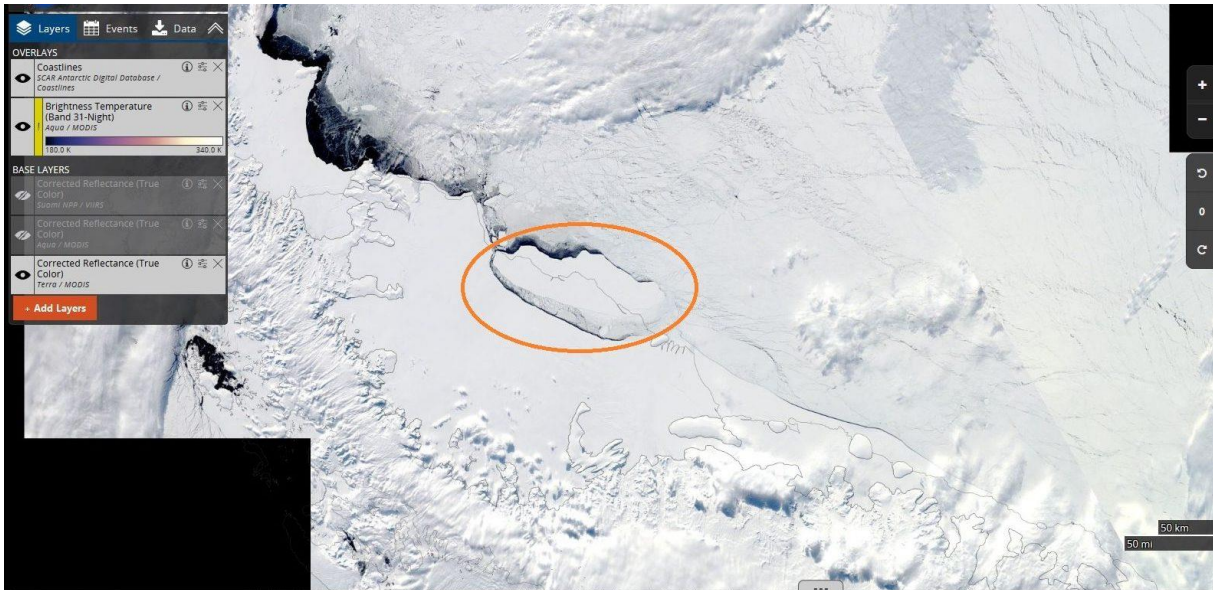
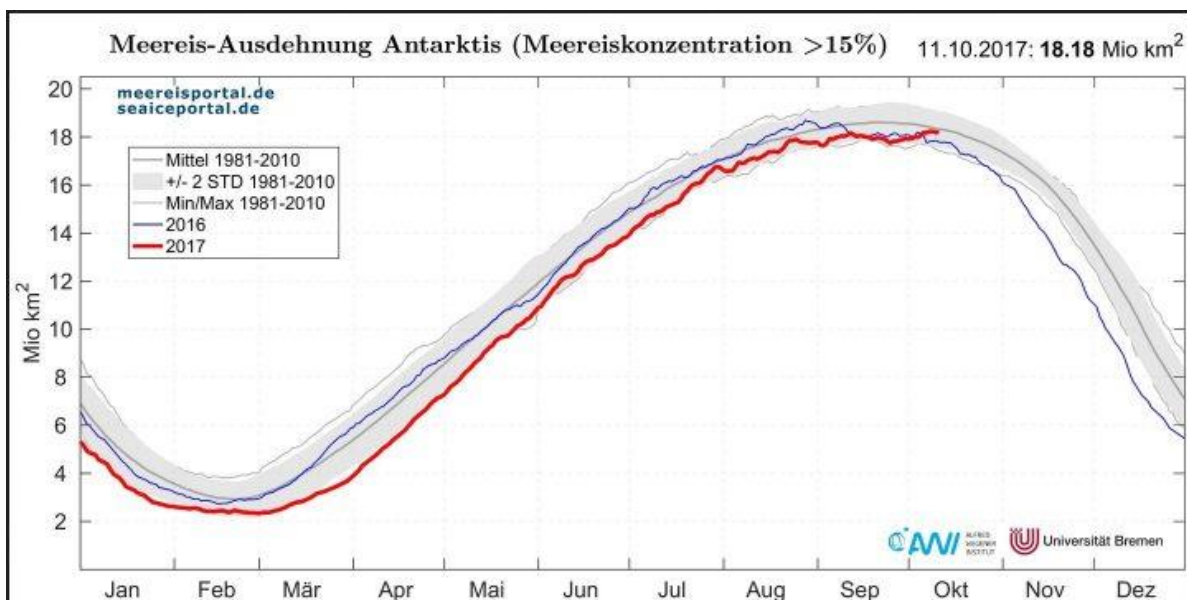


Antarktis: Riesiger Eisberg „A68“ sitzt noch im Packeis fest – Larsen C-Schelfeis stabil!



UPDATE 12.10.2017: Riesen-Eisberg zunehmend festgefroren und eingeschneit – Meereisflächen noch über 18 Mill. km²!

Larsen C-Schelfeis mit Abbruchstück (orangefarbenes Oval) am **10.10.2017** im Packeis mit Koordinaten der Antarktis. Gegenüber der Aufnahme vom 22.9.2017 (s. unten) scheint der Riesen-Eisberg „A68“ noch stärker eingefroren und eingeschneit zu sein; es könnte sich allerdings auch um Nebel handeln, der die Abbruchkanten verdeckt. Quelle: [NASA/MODIS](https://www.nasa.gov/modis)



Die Meereisflächen (extent) in der Antarktis **wachsen** ungewöhnlich zum Zeitpunkt des eigentlichen Beginns der Eisschmelze Anfang Oktober 2017 (blaue Linie) auf **18,22**

Millionen km² am 9.10.2017 und liegen auch am 11.10.2107 noch bei 18,18 Mill. km².
Quelle: <http://www.meereisportal.de/>

Der Anfang Juli 2017 vom mächtigen Larsen C-Schelfeis abgebrochene **riesige Eisberg** mit dem Namen „A68“ sitzt noch im winterlichen Packeis der Antarktis fest.

Erste Satellitenaufnahmen der NASA nach dem Ende der Polarnacht zeigen die Situation bei Tageslicht.



Larsen C-Schelfeis mit Abbruchstück (orangefarbenes Oval) am **22.9.2017** im Packeis der Antarktis. **Der rechte Teil ist wieder mit dem Packeis fest verbunden.** Quelle: [NASA/MODIS](https://www.nasa.gov/modis)

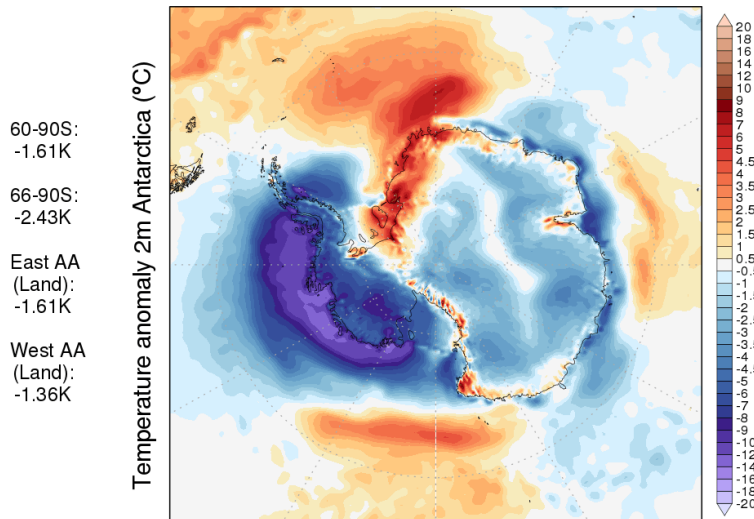
Der Tafelberg „A68“ ist 175 Kilometer lang, bis zu 50 Kilometer breit, mehr als 100m dick und etwa eine Billion Tonnen schwer. Mit 5800 Quadratkilometern ist er fast sieben Mal so groß wie Berlin oder doppelt so groß wie das Saarland.

Im Verhältnis zum gesamten Larsen C-Schelfeis mit seinen etwa 50.000 Quadratkilometern (km²) und einer Dicke bis zu **700m** ist seine Größe allerdings bescheiden, weshalb die Stabilität der näher zum Festland und mit dem massiven Gletschereis verwachsenen großen Schelfeisflächen des Larsen C nicht gefährdet ist.

Die [Antarktis](#) war auch im September 2017 stark unterkühlt,...

NCEP GFS forecast vs CFSR reanalysis @0.5deg
Run: 30 Sep 2017 18z

Monthly mean Sep 2017
Complete

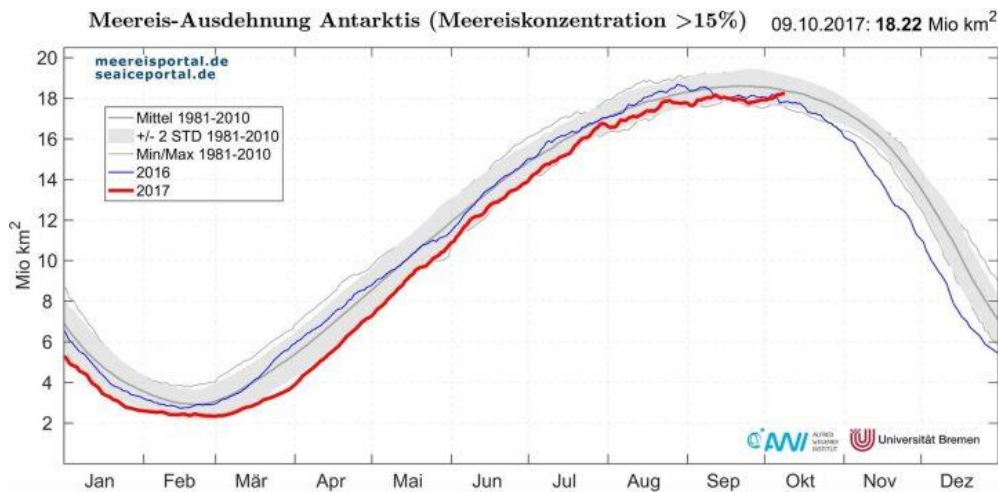


(c) Karsten Haustein

Climatology for 1981-2010 reference period (5 day running mean) | Approximate grid box anomalies

..., wie in den Monaten, Jahren, Jahrhunderten und Jahrtausenden zuvor: [Eiszeit bei minus 80 Grad – Antarktis stark unterkühlt: Seit 8000 Jahren wird die Erde kälter!](#)

Die Meereisflächen (extent) scheinen sich der einsetzenden Schmelze zu verweigern und wachsen Anfang Oktober (!) 2017 nochmals auf einen neuen Jahreshöchststand von 18,22 Millionen km² an (Update 10.10.2017).



Die Meereisflächen (extent) in der Antarktis wachsen ungewöhnlich zum Zeitpunkt der eigentlichen Eisschmelze Anfang Oktober 2017 (rote Linie) auf den neuen Jahreshöchststand von **18,22 Millionen km²**. Normalerweise tritt der Höchststand Ende September auf. Quelle: <http://www.meereisportal.de/>

Der riesige Tafelberg „A68“ mit seinen immerhin 5500 km² ist ein winziger Teil der Gesamtmeereisfläche von 18.220.000 km², das sind winzige **0,03 Prozent...**

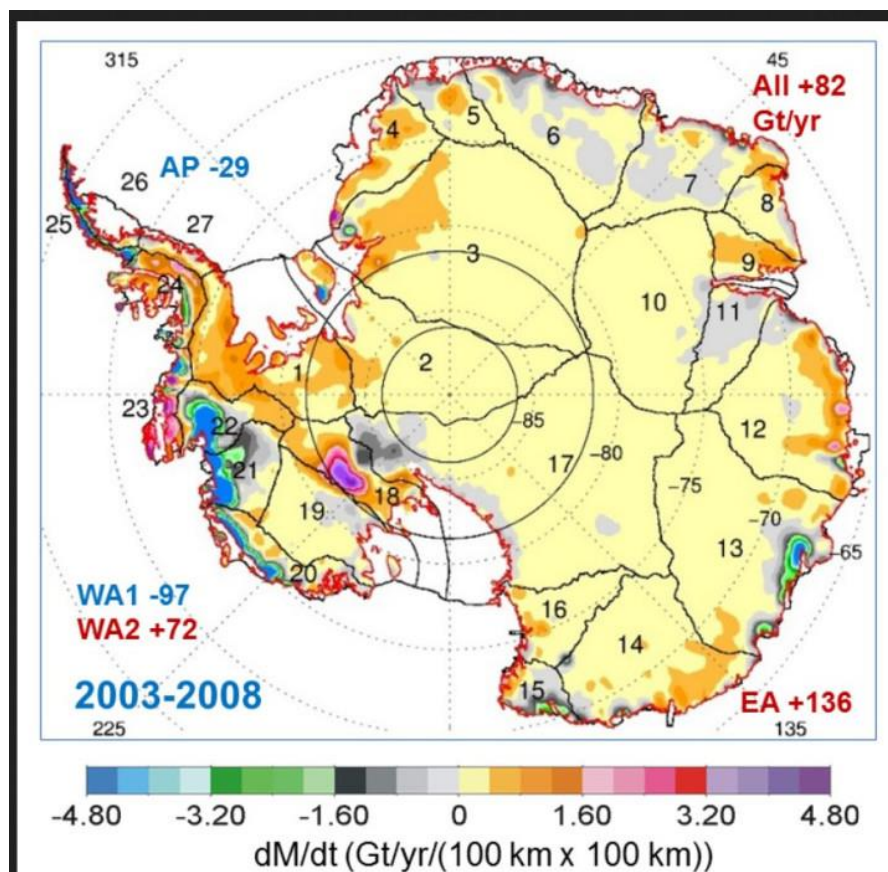
Das Kalben des mächtigen Schelfeises war übrigens seit Jahren erwartet worden, weil das [Antarktiseis seit 10.000 Jahren wächst.](#)

Die riesigen Festland-Gletscher dehnen sich als Schelfeis auf die umgebenden Meeresflächen aus, schwimmen dort auf und brechen unter der wachsenden Last mit der zunehmenden Entfernung vom Festland durch Seegang und Winde ab.

Bereits seit Jahrtausenden brechen riesige Eisflächen oder Eisberge der Antarktis oder von Grönlands Küstengebirgen ab, die dort im April 1912 zum Untergang der [RMS Titanic](#) führten.

Erst 2015 hatte eine [NASA-Studie](#) überraschend ergeben, dass [der Eispanzer der Antarktis um 82 Milliarden Tonnen pro Jahr wächst](#) und der IPCC-Bericht von 2013 über ein angebliches Abschmelzen der Antarktis falsch ist.

„...Die neue Analyse mit Hilfe von Satellitendaten ergibt einen Netto-Eiszuwachs von 112 Milliarden Tonnen pro Jahr von 1992 bis 2001. Der Netto-Eiszuwachs verringerte sich zwischen 2003 und 2008 auf 82 Milliarden Tonnen pro Jahr. (zum Vergrößern anklicken)

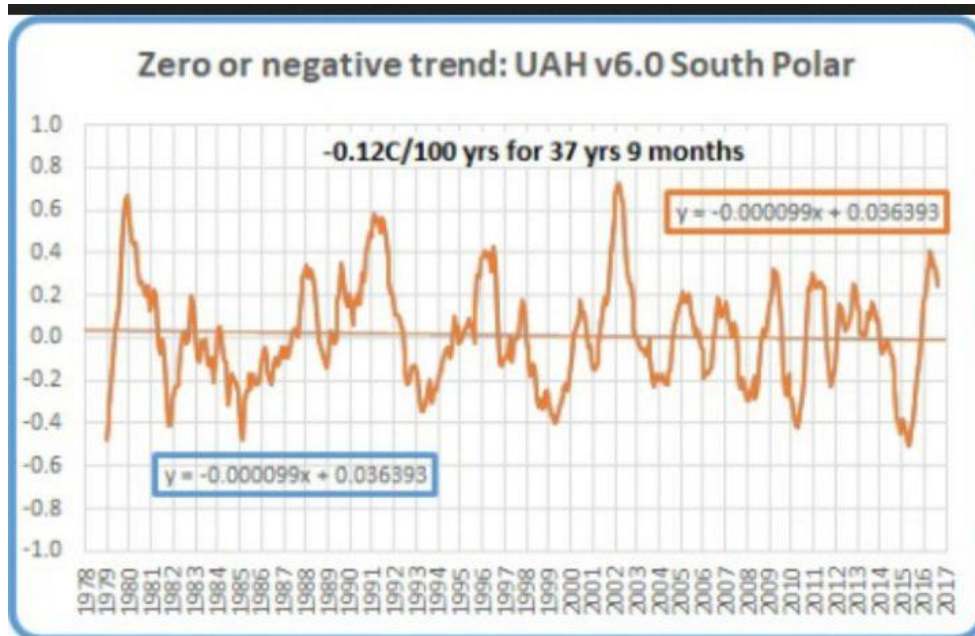


Map showing the rates of mass changes from ICESat 2003-2008 over Antarctica. Sums are for all of Antarctica: East Antarctica (EA, 2-17); interior West Antarctica (WA2, 1, 18, 19, and 23); coastal West Antarctica (WA1, 20-21); and the Antarctic Peninsula (24-27). A gigaton (Gt) corresponds to a billion metric tons, or 1.1 billion U.S. tons. Credits: Jay Zwally/ Journal of Glaciology. Quelle: [NASA Studie](#)

„Wir stimmen grundsätzlich mit anderen Studien darin überein, die eine Zunahme der Eisschmelze auf der antarktischen Halbinsel und den „Thwaites“ und der „Pine Island“-Region der Westantarktis sehen,“ sagte Jay Zwally, ein Eisforscher beim NASA Goddard Space Flight Center in Greenbelt, Maryland, und Leit-Autor der Studie, die am **30. Oktober 2015** im Journal of Glaciology veröffentlicht wurde...

„Unser wesentlicher Unterschied besteht in der Ost-Antarktis und im Inneren der West-Antarktis – dort sehen wir einen Eiszuwachs, der die Verluste in anderen Gebieten übersteigt...“

Die Temperaturen in der **Antarktis** sind seit Beginn der Satellitenmessungen von UAH im Dezember **1978** stabil mit einem nicht signifikanten geringen **negativen** Trend bis **Juli 2017**: **Von Erwärmung jedenfalls keine Spur.**



Negativer Trend der UAH-Satelliten-Temperaturen in der Antarktis von **Juli 1979** bis **Juli 2017**. Quelle: wie vor